



Die Wahrheit über die Lüge

Was passiert, wenn die Wahrheit fehlt?

.....
von Martin von der Mühlen

Sanpal Sadhu¹ kam erst in der 9. Klasse zu uns, strafversetzt aus dem Süden Hamburgs an unsere im nördlichen Bereich der Hansestadt gelegene Schule. Zu diesem Zeitpunkt hatte er schon mehrere Gerichtsverfahren hinter sich und galt als Intensivtäter. Zur Fülle der aktenkundigen Eintragungen des 15-Jährigen kam hinzu, dass die Lüge sein ständiger Begleiter war. Selbst seine Mutter warnte mich unter Tränen zweimal: „Glauben Sie meinem Sohn nicht. Er lügt.“

Die arme Frau sollte recht behalten. Sanpal log, was das Zeug hielt. Zur Rede gestellt, handelte er durchgängig getreu der Devise: „Ich gebe nur so viel zu, wie Sie mir nachweisen können.“ Der Rest waren derart absurde Verdrehungen und Verfälschungen, dass es selbst Münchhausen die Sprache verschlagen hätte.

Die Haltbarkeitsdauer von Sanpals Lügen war allerdings sehr kurz. Meistens retteten ihn seine Unwahrheiten nur für wenige Stunden. Je mehr Folgelügen er sich ausdenken musste, um die Ursprungslüge zu stützen, desto schneller verstrickte er sich in Widersprüche. Lügen haben kurze Beine. Die Beine von Sanpals Lügen wurden von Mal zu Mal kleiner und trugen ihn bald gar nicht mehr. In der Tat, der weise Salomo hatte recht, als er nach Beobachtung der Sanpals seiner Zeit festhielt: „Die Zunge der Lüge besteht nur einen Augenblick.“^a

VW und das Sommermärchen

Die Wahrheit scheint unter die Räder gekommen zu sein. Erst kürzlich unter die von VW. Mit nachhaltiger Unterstützung von verbotener Regelungssoftware wurden die Abgaswerte von Dieselmotoren auf dem US-Markt und andernorts serienmäßig manipuliert. Die US-Umweltbehörde jedoch war aufmerksam. Die VW-Werbung entpuppte sich als flächendeckendes Lügenkonstrukt.¹ Der Imageschaden ist beträchtlich, für VW im Besonderen, für Deutschland und das Label „Made in Germany“ insgesamt. Dass es so kommen würde, stand schon in der Bibel: „Die Wahrheit ist gestrauchelt auf dem Markt.“^b

Fast zeitgleich hielt „Der Spiegel“ dem DFB (Deutscher Fußball-Bund) den Spiegel vor. Das Sommermärchen von 2006 scheint entzaubert und entwickelt sich zur Trauergeschichte. Schmiergeldzahlungen aus einer ‚Schwarzen Kasse‘ kauften offenbar asiatische Stimmen, die mithalfen, die WM nach Deutschland zu holen. Auch wenn es eine Weile gedauert hat, war es doch nicht so fein gesponnen, als dass es nicht jetzt – über ein Jahrzehnt später – ans Licht der Sonne gekommen wäre.^c Nun ist der Ruf ramponiert und aus dem sonnigen Märchen ist eine gruselige Geschichte geworden. Dass es so kommen würde, stand schon in der Bibel: „Sie sind von der Wahrheit abgeirrt.“^d

Außerhalb der Grenzen Deutschlands sieht es nicht viel besser aus. Im Kontext der zahllosen gewalttätigen Auseinandersetzungen und Kriege wird die Wahrheit auf und neben den diversen Schlachtfeldern täglich global hingerrichtet. Russland behauptet, die Ukraine hätte Flug MH-17 der Malaysia Airlines abgeschossen, die Ukraine behauptet das Gegenteil. Einer von beiden lügt. Anschließend nimmt die Presse das, was von der Wahrheit übrig geblieben ist und bereitet daraus medienwirksam angereichert ihr jeweils eigenes Interpretations-Süppchen, untermalt mit Bildern und Filmzuschnitts, die sich immer wieder einmal als Fälschungen erweisen. Schon im Laufe des 1. Weltkrieges stellte der amerikanische Senator Hiram Johnson erschüttert fest: „Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit.“¹ Dass es so kommen würde, stand schon in der Bibel: „Sie haben die Wahrheit in Lüge verwandelt.“²

Die 10b und die Frage zur Lüge

Bei einem ersten Opfer bleibt es nicht. Wenn die Wahrheit fehlt, gibt es viele Opfer und einen umfassenden Kollateralschaden. Auf die Frage, was ihrer Meinung nach passieren würde, wenn die Wahrheit ausgeklammert werden würde, antworteten die Schülerinnen und Schüler eines Religionskurses einer 10. Klasse einer Hamburger Stadtteilschule anlässlich einer schriftlichen Umfrage im September 2015 u. a.:

Wenn die Wahrheit fehlt und gelogen wird ...

- ... gibt es kein Vertrauen mehr untereinander.*
- ... führt das zur Distanz unter den Menschen.*
- ... wird man enttäuscht.*
- ... fängt man an zu spekulieren oder Dinge zu erfinden.*
- ... geht die Harmonie untereinander verloren.*
- ... zerstört man sich selbst.*
- ... leidet der Glaube. Wem soll man denn dann noch glauben?*
- ... führt das zu Stress, Streit und Chaos zwischen Freunden und Familien.*

Fast unisono brachten die Jugendlichen zu Papier, dass man generell im alltäglichen Miteinander bei der Wahrheit bleiben sollte. Allenfalls der Notlüge wurde eine gewisse marginale Existenzberechtigung eingeräumt.

Das 9. Gebot

Wie sehr Lüge und Unwahrheit zum Menschsein gehören, zeigt sich schon allein daran, dass Gott eines der zehn Gebote diesem Bereich widmet. In der Formulierung des 9. Gebots erscheinen zwar die Wörter Lüge oder Unwahrheit nicht, dennoch geht es im Gebot „*Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen wider deinen Nächsten*“ genau darum.^f

Da das Gesetz in vielen Teilen den Schutz des Einzelnen vor Augen hatte, scheint dieses Gebot zunächst Wert darauf zu legen, weder vor Gericht noch außerhalb, durch eine falsche Zeugenaussage, dem Namen seines Nächsten oder Nachbarn Schaden zuzufügen. Es war da-

mals (wie heute) nicht schwer, einen unbescholtenen Mitmenschen durch eine Falschaussage in ein schlechtes Licht zu rücken, da nach gängiger Praxis das übereinstimmende Zeugnis von nur zwei Menschen genügte, um über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten zu befinden.^g

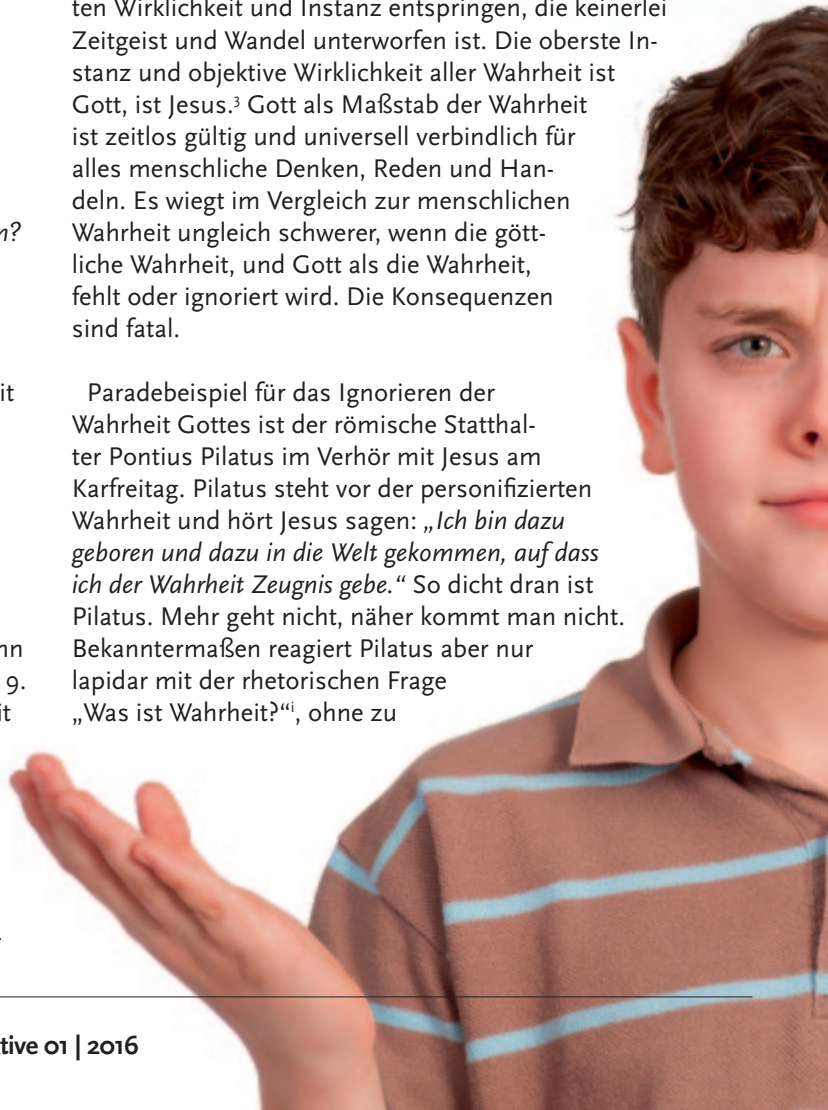
Das 9. Gebot meint also vorrangig eine Falschaussage mit ihren direkten verhängnisvollen Folgen für den Nächsten, was natürlich im erweiterten Sinne auch für jede Lüge allgemein gilt. Und dies umso mehr, da sich eine in Umlauf gebrachte Unwahrheit wie ein fortressender Virus rasant verbreitet, in der Gerüchteküche zusätzlich mit Schärfe befeuert wird und am Ende nicht mehr zurückgeholt werden kann.^h

Die absolute Wahrheit – Der Vater der Wahrheit

Die Frage, was geschieht, wenn die Wahrheit fehlt, bliebe aber im Kern unvollständig beantwortet, wenn Wahrheit und Wahrhaftigkeit nur auf der rein zwischenmenschlichen Ebene betrachtet würden. Es geht nicht ausschließlich um die menschliche Wahrheit, die in ihrer Deutung auf Aristoteles zurückgeht, „als die Übereinstimmung des Denkens oder Vorstellens mit seinem Gegenstand.“² Eine solche Wahrheit ist immer kulturell geprägt und zeitgeschichtlich veränderbar, da sie den jeweils gängigen Denk- und Vorstellungsmustern ihrer aktuellen Epoche unterliegt.

Wahrheit im absoluten Sinn muss einer übergeordneten Wirklichkeit und Instanz entspringen, die keinerlei Zeitgeist und Wandel unterworfen ist. Die oberste Instanz und objektive Wirklichkeit aller Wahrheit ist Gott, ist Jesus.³ Gott als Maßstab der Wahrheit ist zeitlos gültig und universell verbindlich für alles menschliche Denken, Reden und Handeln. Es wiegt im Vergleich zur menschlichen Wahrheit ungleich schwerer, wenn die göttliche Wahrheit, und Gott als die Wahrheit, fehlt oder ignoriert wird. Die Konsequenzen sind fatal.

Paradebeispiel für das Ignorieren der Wahrheit Gottes ist der römische Statthalter Pontius Pilatus im Verhör mit Jesus am Karfreitag. Pilatus steht vor der personifizierten Wahrheit und hört Jesus sagen: „*Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, auf dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe.*“ So dicht dran ist Pilatus. Mehr geht nicht, näher kommt man nicht. Bekanntermaßen reagiert Pilatus aber nur lapidar mit der rhetorischen Frage „Was ist Wahrheit?“⁴, ohne zu



erkennen, dass die Antwort vor ihm steht. Offenbar wartet er noch nicht einmal auf eine Antwort, sondern dreht sich alsbald um und geht davon. Indem er Jesus den Rücken zukehrt, verliert er die Wahrheit aus dem Blick und öffnet sich zur Lüge hin.

Die absolute Lüge – Der Vater der Lüge

Der große Widersacher der Wahrheit Gottes ist der, den die Bibel „einen Lügner und den Vater der Lüge“ nennt – der Teufel.^j „Vater der Lüge“ ist gleichbedeutend mit „Erfinder und Erzeuger der Lüge“. Dazu muss man nur auf die ersten Blätter der Bibel gehen. Der Satan schwindelt nicht bloß; er sät Zweifel, er bringt Falschheit, er verbreitet Misstrauen an Gottes Wort; er verdreht, verfälscht, verbiegt; er nimmt von Gottes Wort Wahrheit weg oder er fügt Unwahrheit hinzu. Wenn, wie oben festgehalten, Gott der absolute Maßstab aller Wahrheit und die Wahrheit selbst ist, so kann mit Fug und Recht vom Teufel gesagt werden, dass er der Maßstab aller Lüge und die Lüge in Person ist.

Gott hingegen „hasst“ die Lüge, sie „ist seiner Seele ein Gräuel.“^k Lüge bedeutet Trennung von Gott, denn Gott „kann nicht lügen“; es ist ihm sogar „unmöglich“, zu lügen.^l Wer lügt, stellt sich damit gegen Gott und verbindet sich gleichzeitig mit dem Herrschaftsbereich der Finsternis und seinen Praktiken, wo sich „das Herz“, als der Geburtsort „böser Gedanken“ zu „falschen Zeugnissen“ verführen lässt.^m

Die Lüge in den letzten Tagen

Mit Blick auf die Zukunft verheißt das nichts Gutes für die Menschheit. Der Verfall der Wahrheit ist das Kennzeichen der sogenannten letzten Tage der Welt. Die Menschheit wird zwangsläufig, da sie sich zunehmend von der Wahrheit Gottes abwendetⁿ, mehr und mehr geneigt sein, den unwahren Aussagen falscher Christusse und Propheten zu folgen. Sie wird sich verführen lassen, „die Wahrheit Gottes in ... Lüge (zu) verwandeln.“^o Das Leben im Schatten des Antichristen wird geprägt sein von Menschen, die sich „jeder Art von Betrug (hingeben), ... die Wahrheit nicht annehmen ... und der Lüge glauben.“^p

Wer aber Gott und sein Wort bei der Wahrheitssuche ausklammert, bleibt den vielfach irrenden

und zeitgeistlich entworfenen Wahrheiten ausgeliefert, und seien sie noch so sonderbar. Einer aktuellen Untersuchung nach glauben in Deutschland inzwischen mehr Menschen an die Existenz von Außerirdischen als an das Jüngste Gericht.⁴ Da möchte man dem großen Schriftsteller G. K. Chesterton beipflichten, der trefflich feststellte: „Wer nicht an Gott glaubt, glaubt an alles Mögliche.“⁵ oder Paulus zitieren, der an Timotheus schrieb: „*Und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden.*“^q Hochkonjunktur für Verschwörungstheorien, Zukunftsvisionen und Märchenstunden aller Couleur, getreu dem Motto: „Ich lasse mir meine selbstgebastelte Wirklichkeit nicht durch die Wahrheit kaputtmachen.“ Der Jediismus, in Anlehnung an die Jedi-Ritter aus den StarWars-Filmen, gilt in Australien offiziell als Religionsgemeinschaft. Die Macht wird mit dir sein – oder auch nicht. Den listigen Vater der Lüge jedenfalls wird es freuen.

Der Ruf zur Wahrheit und Wahrhaftigkeit

Und was ist mit den Kindern des Vaters der Wahrheit? Kann es sein, dass das christliche Bekenntnis auch deshalb einen so schlechten Ruf hat, weil die, die vorgeben, Christus zu folgen, es selbst mit der Wahrheit nicht (mehr) so genau nehmen? „Die Wahrheit zu sagen galt über die längste Zeit der abendländischen Geschichte als Wert an sich.“ Und dabei geht es nicht um ein „Nützlichkeitsprinzip“, also in dem Sinne, dass man besser nicht lügt, weil es früher oder später doch herauskommt. Nein, die Wahrheit zu sagen, war „schlicht und einfach ... eine Frage der Ehre“ vor Gott und Menschen.⁶

Hand aufs Herz – was für ein desolates Bild gibt das (Mainstream-)Christentum des 21. Jahrhunderts da ab? An die traurige Tatsache, dass sich Politiker, Wirtschaftsleute und Medienmacher nicht mehr unbedingt der Wahrheit verpflichtet fühlen, haben wir uns fast gewöhnt. Selbst den Kirchen nehmen wir ihre Reden und Predigten nicht mehr so ohne weiteres ab. Dazu haben alle zu oft die Unwahrheit gesagt. Doch das entschuldigt nicht den Einzelnen, der von sich behauptet, an Gott und seinem Wort festzuhalten. Vielmehr ist der um sich greifende Verlust der Wahrheit für jeden aufrichtigen Christen sowohl eine große Herausforderung wie auch die gute Möglichkeit, zu bezeugen, dass die Wahrheit Gottes alternativlos und lebensnotwendig ist.

Der Dienst an der Wahrheit

Wenn es so etwas wie einen „Dienst an der Wahrheit“ gibt, ist heute der beste Zeitpunkt, damit zu beginnen. Es ist unsere Pflicht und Aufgabe, „unsere Gesellschaft an ... (die) Wahrheit zu erinnern und sie auf ihrer Suche zu begleiten.“⁷ Die Wahrheit muss bewahrt werden. Jetzt mehr denn je, wo Flüchtlinge aus allen Regionen und Religionen der Welt in unser Land strömen. Viele von ihnen sind in ihren bisherigen Überzeugungen grundlegend und nachhaltig erschüttert. Sie sind nicht nur auf der Suche nach Sicherheit, sondern auch auf der Suche nach Wahrheit und

Wahrhaftigkeit. Schon Augustinus sah die Notwendigkeit, Fremden die (biblische) Wahrheit zu sagen, da nur so eine tragfähige menschliche Gemeinschaft und die Errichtung des Gottesreiches möglich sein würden.⁸

Der Mann der Wahrheit

Gelingen kann das nur mit Jesus, der von sich selbst sagte: „*Ich bin die Wahrheit.*“⁹ Sein Weg über die Erde war ein beständiger Kampf gegen die ihn umgebende Unwahrheit und Lüge. Gerade in seinen letzten Tagen und Stunden drangen die vom Vater der Lüge entfachten Mächte in vielfacher Form auf ihn ein. Judas verrät ihn, Kaiphas unterstellt ihm Lästerung, das Synedrium lässt falsche Zeugen auftreten, Petrus verleugnet ihn, Pilatus beugt sich dem Lügengebäude und wäscht seine Hände in Unschuld und selbst die Auferstehung Jesu versuchen die Hohenpriester und Ältesten mit einer Lüge zu vertuschen.

Doch Jesus lässt sich in aller Bedrängnis nicht zu einem unaufrichtigen Wort hinreißen: „*Trug wurde in seinem Munde nicht gefunden.*“⁵ In seiner Nachfolge wird es möglich, „*die Lüge abzulegen (und) Wahrheit zu reden, ein jeder mit seinem Nächsten.*“⁴ Mit ihm als Vorbild, und durch seinen Geist der Wahrheit⁴ geleitet, können wir in der Nacht der Lügen zu Leuchtfeuern der Wahrheit werden.

ZUM WEITERDENKEN:

- Erörtern Sie, was Wahrheit im biblisch-christlichen Sinne bedeutet und schreiben Sie anschließend eine Definition für den Begriff „Wahrheit“ auf.
- Erstellen Sie eine Liste mit möglichen Gründen, warum Menschen lügen (z. B. Angst, Angeberei, Notsituation, Übertreibung, Verleumdung ...) und tauschen Sie sich anschließend darüber aus, wie ich mir und anderen helfen kann, die Wahrheit zu sagen.
- Besprechen Sie, was passiert, wenn (die) Wahrheit fehlt (z. B. im persönlichen und beruflichen Umfeld; im gemeindlichen Kontext; im religiösen, kulturellen und politischen Miteinander usw.).
- Erklären Sie den Satz: „Du sollst immer die Wahrheit sagen, aber die Wahrheit immer sagen, sollst du nicht.“ Stimmen Sie der Aussage zu? Begründen Sie Ihre Meinung. (Hinweis: Ist es manchmal besser, die Wahrheit zu verschweigen?)

Bibelstellen:

- Sprüche 12,19
- Jesaja 59,14
- Lukas 12,2
2. Timotheus 2,18
- Römer 1,25
2. Mose 20,16
5. Mose 17,6 und 19,15; 2. Könige 21,13
2. Mose 23,1a
- Johannes 18,37+38; Johannes 8,32
- Johannes 8,44; 2. Thessalonicher 2,9; 1. Mose 3,1+5
3. Mose 19,11; Sprüche 6,16-19; 12,22; Jeremia 23,14
4. Mose 23,19; Titus 1,2; Hebräer 6,18; 1. Johannes 2,21
- Matthäus 15,19
- Jakobus 4,6
- Matthäus 24,24; Römer 1,25
2. Thessalonicher 2,10+11
2. Timotheus 4,4
- Johannes 14,6
- Jesaja 53,9; 1. Petrus 2,22
- Epheser 4,25
- Johannes 15,26; 16,13

Literatur:

- (1) Herwig, Malte: Das Märchen vom Moralweltmeister. In: „Welt am Sonntag“. Axel Springer Verlag, Berlin: Nr. 42, 18. Oktober 2015, S. 2-3.
- (2) Hoffmeister, Johannes (Hrsg.): Wörterbuch der philosophischen Begriffe. Verlag Felix Meiner, Hamburg: 1955 (2), S. 657.
- (3) Schmidt, Heinrich: Philosophisches Wörterbuch. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart: 1978, S. 736.
- (4) Rind, Christoph: Gibt es intelligentes Leben? In: Hamburger Abendblatt. Axel-Springer-Verlag, Hamburg: 24.09.2015, S.1.
- (5) Radcliffe, Timothy: Warum Christ sein – Wie der Glaube unser Leben verändert. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau: 2012, S. 194.
- (6) ebd., S. 188
- (7) ebd., S. 194
- (8) ebd., S. 196
- (9) Seckler, Max: Kommt der christliche Glaube ohne Gott aus? In: „Grundfragen theologischen Denkens“. Furche Verlag, Hamburg: 1970 (2), S. 196-197.

Erklärungen:

- Name geändert
- „The first casualty when war comes is truth.“ (Das Zitat wird vielfach Hiram Johnson zugeschrieben, ohne dass die Zuschreibung historisch eindeutig abgesichert wäre.)



:P
Martin von der Mühlen (Jg. 1960), verheiratet, zwei Töchter, ist Oberstudienrat in Hamburg.